

Modell Eisen Bahner

Nr. 4
April 2003
52. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



TT im Stellwerk
Reko-Anlage

TESTS

EILIG:

Bemos 624

BESCHLEUNIGT:

Rocos 36.0-4

Magazin für Vorbild und Modell

Erste DR-Neubau-Dampflok

Durch die Hintertür

Emsland-Erinnerungen

**Letzte Heimat
der 01.10**

EXTRA:

**17 Seiten
Messe
Nürnberg**



Innovativer Zug

**Lirex legt
im Alltag los**



VT624: Schnell, bequem und unverwechselbar

CHARAKTERKOPF

Seit über 40 Jahren auf Haupt- und Nebenstrecken

Triebwagen DB ET 65

1933 wurde der Vorortverkehr zwischen Esslingen - Stuttgart - Ludwigsburg aufgenommen. Die Deutsche Reichsbahn beschaffte sich 17 Triebwagen und 16 Steuerwagen der Baureihe ET 65 mit denen ein getakteter Nahverkehr, ähnlich dem heutigen S-Bahn-Verkehr eingerichtet wurde.

Epoche III

Spur H0, 2-teilige Triebwagengarnitur mit Steuerwagen

Best.-Nr. 0770

Gleichstrom mit Schnittstelle

Best.-Nr. 0771

Wechselstrom **DIGITAL** PREMIUM

Weitere Infos im Internet unter
www.brawa.de



BRAWA

Modelle mit Liebe zum Detail

BRAWA GmbH & Co., Uferstraße 26 - 28, 73630 Remshalden, e-mail: info@brawa.de
Telefonische Prospekt-Bestellung: 0 71 51 - 9 79 35-28 • BRAWA-Hotline: 0 71 51 - 9 79 35-68 (Donnerstags, 13 - 15.30 Uhr)

INHALT

VORBILD

TITELTHEMA

14 FEDERGEWICHTS-BOXER

Seit Anfang der 60er-Jahre fahren die VT624.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 DER ICE DES NAHVERKEHRS

Der Lirex von Alstom LHB geht in den Alltagsbetrieb.

BAHN UND TECHNIK

28 HYBRIDTECHNIK UND SCHWUNGRADSPEICHER

Die Fahrzeugtechnik des Lirex wird vorgestellt.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 DIE GRAUEN MIT PROFIL

Die Rheinbraun-Werkbahnen im Wandel der Zeit.

38 RAHMENBEDINGUNGEN

Auf leisen Sohlen kam die erste DR-Neubau-Dampflokomotive.

44 DAMALS IM EMSLAND

Anfang der 70er-Jahre von Rheine bis Norddeich Mole.

LOKOMOTIVE

50 DRESDENER TRIEBWAGENLÄUFE

Ende der 30er-Jahre zeigte sich die DRG sehr modern.

MODELL

SPIELWARENMESSER NÜRNBERG

67 MESSERUNDGANG, DER ZWEITE

Kleinserienhersteller, Autos, Zubehör und Elektronik.

BLICKFANG

62 NEULICH IN WERNERSGRÜN

WERKSTATT

84 BLAUBEER-FLECKEN

Josef Ruland kreiert Modellbäume aus Blaubeerbüschen.

88 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

92 SPUR-TREUE

Beckmann TT bringt die DR-E-Lok 252 heraus.

94 LANG, LÄNGER IM LANGSAMSTEN

D+R baut den RhB-Doppelspeisewagen in H0m.

95 ÜBER KURZ ODER LANG

Brawa-Kupplung für Rheingoldwagen von Trix Express.

UNTER DER LUPE

96 PAPP-BAGGER

Bausatz des Deutschen Feld- und Kleinbahnmuseums.

97 TT-TURM-TRICK

Jetzt gibt es das Stellwerk Erfurt auch in 1:120.

TEST

98 FLACHLAND-EXPRESS

Endlich ist er da, Bemos VT 624 in H0.

102 PREUSSIN IM SONNTAGSSTAAT

Rocos 36.4 rollt für Epoche II in H0 an.

SZENE

110 NEUE AN DER LADESTRASSE

Güterwagen in H0, TT und N.

114 KLEINSTADT-VERKEHR

Seit 1967 baut eine Berliner AG im Maßstab 1:120.

AUSSERDEM

120 MODELLBAHN AKTUELL

106 NEUHEITEN

5 STANDPUNKT

121 IMPRESSUM

48 BAHNPOST

52 GÜTERBAHNHOF

58 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

90 TERMINE + TREFFPUNKTE

36 BUCHTIPPS

122 VORSCHAU

89 INTERNET



14 Stets mit zwei Motorwagen

Vieleisig waren und sind die Leistungen des VT624, vom Vorortverkehr über RE- bis hin zu D-Zug-Diensten.



38 Erste Neue war 99

Nicht 25, auch nicht 65.10 hieß die erste DR-Neubau-Dampflokomotive, sondern 99.77-79, ein Einheitslokomotive-Nachbau.



84 Modellbüsche selbst gesetzt

Bearbeitete Blaubeersträucher erzielen eine beeindruckende Wirkung als Modellvegetation.

102 Vorhang auf

Rocos 36.4, die preussische P4.2, fährt als nagelneues H0-Modell zum Test.



Wernersgrün 114 in Berlin

In einem alten Stellwerk bauten Freunde der Nenngröße TT eine Nebenbahnanlage nebst Straßenbahn.



DB AG

Spektakuläre ICE-Taufe auf Sylt

Foto: Brüggemann

● Am 29. Januar 2003 nahm die Bahn ihre außergewöhnlichste ICE-Taufe in Westerland auf der Nordseeinsel Sylt vor. Der ICE-TD 605 020/520 wurde für die Taufe von Bayern eigens nach Schleswig-Holstein überführt. Da die Marschbahn von Hamburg nach Westerland nur bis Itzehoe elektrifiziert ist, bestimmte die Bahn für diese Taufe einen Dieseltriebwagen. Als ICE 77972 fuhr der Neigeotechnikzug von Hamburg Altona nach Westerland. Westeralands Bürgermeisterin Petra Reiber und Reiner Lisch, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, taufte im Bahnhof Westerland den Zug auf den Namen „Westerland/Sylt“. Reiber: „Ich freue mich, dass ab heute ein moderner ICE den Namen der Stadt Westerland als rollender Botschafter durch das Land



Der ICE-TD wird wohl kein Stammgast auf dem berühmten Hindenburg-Damm, der nach Sylt führt.

trägt, und hoffe, dass viele Reisende im Süden Deutschlands hierdurch angeregt werden, die berühmteste Ferieninsel zu besuchen.“ Bei der Namensge-

bung für die ICE-Züge spielt es keine Rolle, ob die High-Tech-Triebwagen in den Patenstädten halten, kommen doch etwa nach Sylt nur RE-, IC- und EC-Zü-

ge. Die Rückfahrt von Westerland machte der Zug als ICE 77973 nach Hamburg-Hbf, von wo aus er leer zurück in den Süden fuhr.

MUSEUMSLOKS

80 039 ist wieder in Hamm

● Nach eineinhalbjährigem Aufenthalt im Dampfloswerk Meiningen ist 80 039 der Hammer Eisenbahnfreunde am 12. Februar 2003 wieder in ihre Heimat, den Lokschuppen Hamm Süd, zurückgekehrt. In den frühen Morgenstunden traf sie per Tieflader im ehemaligen Ortsgüterbahnhof Hamm ein. Davor musste im vergangenen Jahr bei der

Firma HKB in den Niederlanden ein neuer Kessel angefertigt werden. Der alte Dampferzeuger war über 60 Jahre alt und wies zahlreiche irreparable Schäden auf. Im Ausbesserungswerk Meiningen wurden der Kessel auf das Fahrwerk gesetzt sowie die Zylinder und die Steuerung aufgearbeitet. Am 8. Januar 2003 wurde die 80 039 zur Indizierung im Ausbesserungswerk Meiningen angeheizt. Nach neun Jahren Abstellzeit bewegte sich die Maschine wieder aus eigener Kraft und hat dabei gezeigt, dass sie noch lange nicht auf das Altenteil gehört. In der kommenden Saison soll die Lokomotive wieder vor den Zügen der Museumseisenbahn Hamm auf der Ruhr-Lippe-Eisenbahn zwischen Hamm und Lippborg-Heintrop zum Einsatz kommen. Bis zur endgültigen Wiederinbetriebnahme müssen allerdings noch umfangreiche Arbeiten am Fahrwerk, am Aufbau und an der Elektrik durchgeführt werden. Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hammer Museumsbahn ist noch einiges zu tun.



Foto: Meinold

Soeben aus Meiningen zurückgekehrt zeigt sich 80 039 am 12. Februar 2003 vor dem Lokschuppen der Museumseisenbahn Hamm in der Nachmittagssonne.

DB-Fahrzeugtechnik

Künftig ein Jahr Probezeit

● Die Pannenserien nach der Indienststellung neuer ICE-Fahrzeuge reißen auch beim ICE 3 nicht ab. Probleme gibt es laut DB AG unter anderem mit den Fahrmotoren, der Klimaanlage und dem Bremssystem. Bei den nach Belgien verkehrenden ICE-3-Einheiten schaltet das Sicherungssystem an der Grenze oft nicht um. Auch neue Regionaltriebwagen laufen unzuverlässig. Karl-Friedrich Rausch, Technikvorstand der DB AG, kündigte daher an, dass kommende Fahrzeuggenerationen ein Jahr ohne Kunden unter Alltagsbedingungen getestet werden sollen. Vom neuen „High Speed Train Europe“ (HTE) soll gar eine kleine Vorserie gebaut werden, um anfängliche Probleme rechtzeitig vor dem Serienbau zu lösen. Für alle künftigen Fahrzeugausschreibungen wird das Probejahr in der Frist berücksichtigt.

OSTSACHSEN

SBE mit Altbau-VT

● In der sächsischen Oberlausitz fährt seit dem 15. Dezember 2002 neben DB Regio nicht nur die Connex-Tochter Lausitzbahn, sondern auch die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn (SBE). Der Vertrag mit dem bestellenden Zweckverband Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) ist nur auf drei Jahre angelegt. Wohl auch deshalb kommen Uerdinger Schienenbusse der Baureihe 798 zum Einsatz, die von der Hochwaldbahn stammen. So kann man neben modernstem Bahnbetrieb auch ein wenig Nostalgie erleben, und das nicht nur bei der Zittauer Schmalspurbahn.



Foto: A. Bauer

VT 52 der SBE ist am 9. Januar 2003 als 82876 bei Seiffhennersdorf unterwegs.

WVG-GRUPPE

RLG-Lok frisch revidiert

● Lok 68 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) fährt nach einer Hauptuntersuchung (HU) im Oktober 2002 derzeit auf dem Netz des Schwesterunternehmens Westfälische Landes-Eisenbahn (WLE). Bei der HU in der WLE-Zentralwerkstatt in Lippstadt erhielt die Lok einen neuen Caterpillar-Motor und ein neues Voith-Getriebe. Bei Lok 68 wurde auch erstmals eine Maschine der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) mit dem Unternehmenslogo und den Initialen der Bahngesellschaft großflächig lackiert. Diese Maßnahme soll der verbesserten Unternehmensidentifikation dienen und an allen Lokomotiven der WVG-Gruppe angewendet werden. Anfang Dezember erhielt die WLE zudem nach Jahren erstmals wieder eine Neubaulok. Die VSFT-Maschine des Typs G 1206 wurde als Lok 51 eingereiht und soll auf den Namen „Kreis Soest“ getauft werden. Auch sie trägt jetzt die Initialen WLE deutlich sichtbar auf den motorseitigen Vorbauten.

Am 17. Januar 2003 ist Lok 68 mit dem täglichen Nahgüterzug 55 (Münster Ost-Beckum) bei Sendenhorst unterwegs.



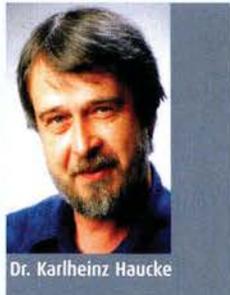
Foto: Schumann

Runde Räder müssen rollen

Sie meinen, dass Fußball und große wie kleine Eisenbahn nichts, aber auch rein gar nichts miteinander zu tun haben? Sagen Sie das nicht: Nicht nur der Ball, auch das Rad ist rund, sollte es zumindest in Laufrichtung jedenfalls sein. Und das Rad-Schiene-System ist garantiert nicht minder komplex als der Versuch, einer luftgefüllten Kugel mittels Tretens oder Köpfens die Richtung ins Tor, tunlichst der anderen Mannschaft, zu weisen. Und was dem Fußball ein Heer veränderter Bundestrainer, das ist der großen Eisenbahn eine Legion selbsternannter Bahnchefs und der Modellbahn die Menge an potentiellen Chefkonstruktoren und Marktstrategen. Sie alle können es grundsätzlich besser und, zugegeben, einige hätten sogar die Fähigkeiten dazu.

Die jedoch wirken zumeist eher im Stillen, zeigen wenig Neigung, ihre Namen in Großbuchstaben verewigt zu sehen. Was nicht heißt, mit berechtigter Kritik hinterm Berg zu halten. Dabei sollte aber Augenmaß im Spiel bleiben. Wer allein der Perfektion das Wort redet, negiert die Unzulänglichkeiten unserer realen Welt und schüttet das Kind mit dem Bade aus. Was unser gemeinsames Steckenpferd nicht notwendigerweise entscheidend voran bringt.

Die Herausforderungen der Zukunft bestehen nicht wirklich darin, alles umzusetzen, was technisch oder auch sonstwie machbar erscheint. Sinnvoll und erschwinglich für Otto Normalverbraucher, das sind die Kriterien, an denen sich auch Innovationen messen lassen sollten. Runde Räder müssen rollen, für alle, nicht allein für eine betuchte Minderheit. Sonst droht ein Eigentor!



Dr. Karlheinz Haucke

ZWISCHENHALT

Die erste private Güterzugverbindung zwischen Deutschland und Polen nahm am 12. Februar 2003 den Verkehr auf. Chem-Trans-Logistik-Polska und „rail4chem“ fahren Ganzzüge von Leuna nach Gornı Slawsk (Oberschlesien). Weitergehende Verbindungen bis Belgien sind im Visier.

Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) sehen nach zehn Jahren erfolgreichen Bestehens optimistisch in die Zukunft. Künftig wollen sich die HSB an Ausschreibungen im Nordharz-Schienennetz beteiligen. Auch ein Dreischienengleis von Quedlinburg nach Gernrode sei vorstellbar.

Großbritannien schiebt wichtige Ausbaumaßnahmen seines Schienennetzes auf. Einstweilen würden nur die West Coast Main Line und das Gleichstrom-Stromschienennetz im Süden Londons modernisiert. Hauptgrund ist die Kostenexplosion auf der West Coast Main Line von zwei auf fast zehn Milliarden britische Pfund.

Schwere Schneefälle in den USA um den 15. Februar 2003 haben das Baltimore&Ohio Railway Museum in Balti-

more beschädigt. Unter der Last einer starken Schneedecke stürzte ein Hallendach ein und beschädigte mehrere Fahrzeuge.

Mehr Rechte für Bahnreisende: Die EU arbeitet an einer Verordnung, nach der Reisende ab dem Jahr 2004 einen Rechtsanspruch auf Entschädigung bei ausgefallenen oder verspäteten Zügen erhalten sollen. An ähnlichen Richtlinien arbeiten in Berlin das Verkehrs- und das Verbraucherschutzministerium.

Der Kieler Hauptbahnhof erhält neue Hallendächer. Der erste Teil soll zur Kieler Woche 2003 fertiggestellt sein, die übrigen Teile bis Anfang 2005. Neu gestaltet wird außerdem der Bahnhofsvorplatz.

Das Spessart-Dreieck Hanau – Würzburg – Fulda ist ein Engpass im Schienennetz. Die DB ließ drei Korridore mit insgesamt elf Trassenvarianten untersuchen und stellte diese am 20. Februar vor. Bis Ende 2003 will die Bahn ihre Vorzugsvariante benennen.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe haben seit dem 19. Februar 2003 die längste Straßenbahn der Welt. Bombardier übergab

den 45 Meter langen Triebzug NGT D-12DD im Betriebsbahnhof Gorbitz, wo er auf den Namen „Stadt Bautzen“ getauft wurde.

In der Slowakei bemühen sich mehrere Selbstverwaltungskreise um den Weiterbetrieb von Regionalstrecken. Einige wollen eigene Verkehrsgesellschaften gründen. Sie fordern ein Gesetz zur Übertragung solcher Strecken. Umweltminister Miklos stellt für ökologisch begründete Projekte Fördergelder in Aussicht.

Die Zukunft von DB-Werken soll in einem Gespräch erörtert werden, an dem Wirtschaftsminister Clement und Verkehrsminister Stolpe teilnehmen: Chemnitz, Delitzsch, Nürnberg, Opladen und Zwickau stehen noch zur Disposition. Unterdessen ging das Werk Neustrelitz an die Ostmecklenburgischen Bahnwerke GmbH.

Fusion erfolgt: Seit dem 1. Januar 2003 fahren die beiden bekannten Schweizer Schmalspurbahnen, die ehemalige BVZ Zermatt-Bahn AG und die Furka-Oberalp Bahn AG, unter dem gemeinsamen Namen Matterhorn Gotthard Bahn. Von der Fusion

DÖLLNITZBAHN

Neuer Fahrplan, neuer Bahnsteig

● Auf der Döllnitzbahn gilt seit dem 15. Dezember 2002 ein neuer Fahrplan. Zwischen Mügeln und Oschatz verkehren nun täglich fünf Zugpaare. An Schultagen wird das Angebot durch zwei weitere Zugpaare verstärkt. Planmäßig setzt die Döllnitzbahn die mit einem Zuglaufschild ausgerüstete 199 031 (ex. Ochsle VT 137343, ex. ÖBB 2091.012) mit zwei modernisierten Reisezugwagen ein. Bis Ende 2003 hatte die Döllnitzbahn insgesamt vier Personenwagen aufgearbeitet, die durch ihre neue grünbeige Lackierung auffallen.



Im Bahnhof Oschatz entstand für die Schmalspurzüge nach Mügeln ein neuer Bahnsteig, der ein bequemes Ein- und Aussteigen ermöglicht. Das Gleis für den Bahnsteig S1 ist dabei als Stumpfgleis angelegt.

Foto: Endlich



Foto: Armin Schmitz

■ **Combino in Bern eingetroffen:** Der fünfteilige „Bandwurm“ der zweiten Combino-Generation von Siemens ist 31,5 Meter lang sowie 2,3 Meter breit und vollständig niederflurig und podestfrei eingerichtet. Erstmals verfügt ein Combino auch über Doppelverglasung. Das erste Fahrzeug wurde am 19. Dezember 2002 in einem geheimnisvollen Akt mit Rauchwolke, Stroboskoplicht und Popmusik auserwählten Gästen vorgestellt. Ab Februar beginnt der fahrplanmäßige Einsatz. Insgesamt werden 15 Einheiten in Bern erwartet.

verspricht man sich zuallererst Einsparungen durch Synergie-Effekte.

Auch das Bundesland Nordrhein-Westfalen plant Strafen für nicht erbrachte Leistungen der DB AG. Zugausfälle, Verspätungen, zu geringes Platzangebot sollen laut Planungen mit einer Reduzierung des Bestellertentgelts sanktioniert werden.

Nach siebenjähriger Bauzeit wurden die Elektrifizierungsarbeiten auf der südbelgischen Strecke von Athus über Bertrix nach Dinant abgeschlossen. Das Besondere ist, dass hier nicht das in Belgien übliche 3000-Volt-Gleichstromsystem zur Anwendung kam. Am Fahrdraht liegt eine Wechselspannung von 25kV. Zum Einsatz kommen hier die Zweisystem-Loks der Baureihe 13.

Der Poker um ETCS hat begonnen. Das geplante europäische Zugleitsystem könnte noch an der Finanzierung scheitern. Die europäischen Bahngesellschaften müssten bei der ETCS-Einführung viele Fahrzeuge für einen unbestimmten Zeitraum mit dem landeseigenen und dem neuen System ausrüsten. Die EU will sich aber an diesen

Mehrkosten nicht beteiligen, sondern lediglich die Einrichtungen entlang der Gleise fördern. Für die DB AG kündigte der Technik-Vorstand bereits Widerstand an.

Die ÖBB sollen filetiert werden. Die regierende ÖVP denkt über eine Aufspaltung der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) in mehrere Gesellschaften nach, die ähnlich der DB AG nur mehr unter dem Dach einer gemeinsamen Holding geführt werden sollen. Man verspricht sich davon eine Verringerung der Staatszuschüsse, die insgesamt sieben Prozent des österreichischen Bundeshaushalts ausmachen

SNCF bestellte 30 TGV-Triebköpfe für den Verkehr nach Deutschland und in die Schweiz auf der künftigen TGV-Est-Linie. Der Auftrag bei Alstom hat einen Wert von 188 Millionen Euro. Die ersten Triebköpfe sollen ab 2006 fertig sein. Die Strecke soll im Jahr 2007 in Betrieb gehen.

Vossloh baut eine neue Großdiesellok. Unter der Bezeichnung R3000 soll eine neue sechsachsige Baureihe für den Personen- und Güterverkehr entwickelt werden.

Foto: Rainer Henrich



■ Die Einsätze der 218 zwischen Chemnitz und Leipzig sind nach gut zwei Jahren schon wieder Vergangenheit. Am 16. Februar verkehrten die letzten lokbespannten Regionalexpress-Züge. Seit dem 17. Februar 2003 fahren 612 und 628 im Stundentakt zwischen beiden Städten. Das Bild zeigt 218 210 bei der Einfahrt in Chemnitz Hbf.

MÜNCHEN – OBERSTDORF

Ins Rollen gekommen

● Das bayerische Wirtschaftsministerium war von Anfang an nicht glücklich darüber, dass die DB AG die IR-Linie 25 von Hof nach Oberstdorf zunächst kappte und seit dem vergangenen Fahrplanwechsel komplett aufgab. Der Freistaat musste für diese wegfallenden Leistungen, die eigentlich in den Kompetenzbereich des Bundes fielen, ersatzweise Regionalexpress-Züge bestellen. Besonders die Anbindung Südschwabens und des Allgäuer Raums an die Landeshauptstadt

sei durch den IR-Wegfall verschlechtert worden. Das wird sich ab dem kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2003 wieder ändern. Mit den Worten „der Wettbewerb auf der Schiene in Bayern kommt ins Rollen“, kommentierte der zuständige bayerische Staatsminister Otto Wiesheu die Vergabe des Interregio-Ersatzverkehrs zwischen München und Oberstdorf an die bayerisch-schweizerische Kooperation von Länderbahn, Markenzeichen der Regentalbahn AG,

und Turbo AG (ex Mittelthurgaubahn), an der die SBB beteiligt sind. Geplant ist, lokbespannte Züge einzusetzen. Als Zugmaschinen will die neue Bahngesellschaft fabrikneue Dieselloks des Typs Hercules bei Siemens bestellen. Die nötigen Wagen sollen angemietet werden. In Stellenanzeigen wird bereits Personal gesucht. Der neue Verkehr wurde vom Freistaat vorläufig für vier Jahre bestellt. Eine Ausschreibung für weitere zehn Jahre ist aber bereits avisiert.



- Direkter Einsatz Ihrer Züge auf jeder Modellbahnanlage
- Kein Anfassen wertvoller Modelle

www.**TRAIN-SAFE**.de
VISION

Mehr als eine Vitrine!

Forden Sie Ihr persönliches Angebot bei uns an:
HLS Berg GmbH & Co. Am Daßenborn 20 • 57482 Wenden-Hünsborn

<http://www.train-safe.de> • Info@train-safe.de
Tel. 0 27 62 / 97 92 82 • Fax. 0 27 62 / 97 92 83

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Zellweger

Die Beantwortung der Frage, um welchen Lokomotiv-Typ es sich hier handelt, dürfte den meisten Eisenbahn-Freunden keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten: Die Maschine mit der Nr. 11181 steht bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) im Einsatz und gehört zur Serie Re 4/4 II 11101 bis 11397. Je nach Baujahr und Serie sind kleinere oder größere Unterschiede auszumachen – am auffälligsten sind die Loks der Nummern 11101–11155, weisen sie doch lediglich einen Stromabnehmer auf, zudem sind ihre Stirnfronten weniger stark geneigt als diejenigen der Maschinen ab Nummer 11156. Ursprünglich trugen die meisten Re 4/4 II ein dunkelgrünes Kleid, einige erhielten jedoch den TEE- oder den Swiss-Express-Anstrich. Später setzte sich Rot als Norm durch. Mit einem Werbe-Anstrich versehen wurden nur ganz wenige Re 4/4 II. Weit vor der Zeit, als sowohl die SBB als auch zahlreiche andere Bahngesellschaften ihre Lokomotiven als Werbeträger vermieteten, zirkulierte allerdings schon Re 4/4 II 11181 mit einem bemerkenswerten, vom Künstler Daniel Bourret gestalteten Farbkleid. In dieser Form stand die Maschine vom 7. Juli 1983 bis zum 10. Dezember 1984 im Einsatz. Neuerdings bauen die SBB eine Anzahl Re 4/4 II um, und zwar so, dass die Maschinen auch in Deutschland zugelassen sind. Unsere Frage dazu: Wie lautet die von den SBB geänderte Typen-Bezeichnung der in Deutschland zugelassenen Re 4/4 II?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2003 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe V 200“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete „Die Brücke am Kwai“. Die 20 Exemplare „Die Baureihe 99 5-6“ haben gewonnen: Franz Ölzant, A-2345 Brunn am Gebirge; Harald Matthes, 12555 Berlin; Matthias Quente, 04279 Leipzig; Sylse E. van Dijk, NL-1931 XK Egmond aan Zee; Detlef Wegiel, 16816 Neuruppin; Peter Rossner, 80992 München; Gisela Heinrich, 55252 Mainz-Kastel; Jörg von Allmen, CH-7201 Untervaz; Peter Kilian, 22529 Hamburg; Wolfgang Scherbeck, 10825 Berlin; Ulrich Sättler, 09577 Niederwiesa; Hans-Georg Hoffmann, 24589 Nortorf; Bernd Fischer, 99425 Weimar; Veronique Perriault, F-55430 Belleville/Meuse; A.Heinzig, 08280 Aue; Ilka Kubach, 71322 Waiblingen; Bernd Jakob, 07926 Gefell; Ferdinand Hitzeler, 53773 Hennef; Zbynek Matejka, CZ-18200 Praha 8 Kobylisy; Rainer Bernhausen, 58089 Hagen.



BVO

Neuer Lokschuppen in Oberwiesenthal



Foto: Endlich

Baustelle des Lokschuppens in Oberwiesenthal am 28. Dezember 2002

● In Oberwiesenthal baut die BVO Bahn GmbH einen neuen Werkstatt-Komplex. Anstelle des im Mai 2002 abgerissenen Heizhauses entstehen nun zwei zweigleisige Lokschuppen, die größer als die alte Anlage sind. In der neuen Werkstatt werden dann die Lokomotiven und Wagen der BVO Bahn GmbH unterhalten.

DB AG

Neue Loks für neue Leistungen

● Die bisher im Container- und Automobiltransport tätige Logistikfirma TX-Logistik startete im Januar das so genannte „DEX-Zugkonzept“: Ein Stammzug verbindet Unna-Königsborn mit Fürth. Mit Flügelzügen sind Gütersloh, Nürnberg, Augsburg und München-Laim angebunden. Im Auftrag von ABX- und Optimus-Logistics werden Waren für den Quelle-Karstadt-Konzern und die Metro AG befördert. Die Leistungen sind vorerst bis zum 31. März 2003 befristet. Für die zusätzlichen Züge wurden sieben neue Maschinen der Baureihe 185 in Betrieb genommen. Die von Locomotion Capital geleaste E-Loks erhielten die Nummern 185 510 bis 516. Wie bisher erfolgt ein freizügiger Austausch der Lokomotiven innerhalb der Unternehmensgruppe, das heißt, sie kommen auch vor „BoxXpress“ und Autozügen zum Einsatz.



Foto: Volk

Am 17. Januar 2003 hat 185 512 Wochenendruhe in Landshut.

ÖSTERREICH

Ende der Dreifachbespannungen

● Mitte Januar trafen beim ÖBB-Traktionsstandort Knittelfeld die Loks 2016002 und 2016009 ein. Anschließend begannen umgehend die Schulungsfahrten für die Lokführer auf dieser neuen Baureihe. Während der Streckenschulungen wurden die Hercules genannten Dieselloks Plangüterzügen vorgespannt. Mit der Zuteilung weiterer vier Maschinen dieser Baureihe (2016007, 008, 011 und 021) am 1. Februar 2003 waren dann auch die Dreifachbespannungen mit Lokomotiven der Baureihe 2043/2143 über den Obdacher Sattel Vergangenheit.



2016009 wurde am 27. Januar bei Schulungsfahrten dem planmäßigen Güterzug 55563 mit den Lokomotiven 2143065 und 053 sowie 2043009 vorgespannt.

Foto: Haslechner



BREMEN

Kein EVU mehr

● Die zur Connex-Gruppe gehörende Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE) ist seit dem 1. Januar 2003 nur noch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), zuständig für die Abwicklung des Bahnbetriebs auf der rund zehn Kilometer langen Strecke zwischen Bremen-Vegesack und Bremen-Farge, verkehrt jetzt die Nord-West-Cargo (NWC) mit Sitz in Osnabrück. Die beiden MaK-Dieselloks der FVE vom Typ G1600BB wurden nach Italien verkauft. Die NWC übernahm lediglich die FVE-Lok V 51 (MaK G500C) und stationierte Mitte Januar Lok V 132 (MaK G1300BB) der Teutoburger-Wald-Eisenbahn in Farge.

Am 14. Juli 1998 zog V 162 noch den Kohlezug für das Kraftwerk Farge, inzwischen hat sie sich in den sonnigen Süden verabschiedet.

LGB KATALOG 2003



Die Welt der LGB - jetzt noch größer, schöner und farbiger im Katalog 2003. Bewundern auch Sie dieses außergewöhnliche, großformatige Buch mit 200 Seiten und mehr als 600 hochwertigen LGB-Modellbahnartikeln.

- Brillante Abbildungen - viele in Originalgröße
- Neueste Produktinformationen
- LGB-Inspiration pur - auf vielen, farbigen Doppelseiten
- Aktuelle Hintergrundinformationen
- alle Neuheiten

Also warum noch warten? Holen auch Sie sich den LGB-Katalog 2003 bei Ihrem LGB-Fachhändler.

Oder fordern Sie ihn bei uns an per :

- Telefon • FAX • Internet • Brief

LGB, LEHMANN und der LGB TOYTRAIN Schriftzug sind eingetragene Warenzeichen der Firma Ernst Paul Lehmann Patentwerk, Nürnberg, Deutschland. Andere Warenzeichen sind ebenfalls geschützt. © 2003 Ernst Paul Lehmann Patentwerk.

ERNST PAUL LEHMANN PATENTWERK
Saganer Straße 1-5
D-90475 Nürnberg · DEUTSCHLAND
Fon (+49) (0)911 - 83707 0
Fax (+49) (0)911 - 83707 70
www.lgb.de
catalog@lgb.de

BAHNWELT AKTUELL

■ **Der Lokzug CBZ 66603**, gezogen von 140378, überführte am 18. Januar 2003 die zur Verschrottung bestimmten DB-Cargo-Loks 140227 sowie 150021, 031, 098, 101, 108, 109, 111, 116, 127 und 177 nach Opladen.



Foto: Willy Steck

TOP UND FLOP

TOP: Spar-Night für 19 Euro

Sage noch jemand, die Bahn AG sei nicht einfallreich. Im Februar gab es das Angebot, für pauschal 19 Euro in den Sitzwagen der DB-Nachtzüge quer durch Deutschland zu reisen. Inhaber einer Bahn-card erhielten dieses Angebot weitere 25 Prozent ermäßigt. Die vergleichsweise schwach beworbene Preisoffensive war so erfolgreich, dass sich auf einigen Verbindungen die Reisendenzahl verdoppelte. Und das Schönste ist, die Spar-Night wurde um knapp anderthalb Monate bis 10. April verlängert. Die verfügbaren Tickets sind nun jedoch begrenzt. Trotzdem: Großes Lob für die Bahn!

FLOP: DB spart am Personal

Bei DB Dialog, der Telefonauskunft der Deutschen Bahn AG, droht die Streichung von 700 Stellen. Zusätzlich zum Stellenabbau sollen einige der bundesweit 13 Standorte von DB Dialog geschlossen werden. Nicht dass es kein Informationsbedürfnis gäbe - aber die hohen Gebühren von 61 Cent pro Minute schrecken die Kunden ab. Auch das DB-Tochterunternehmen DB Services will bis zu 1000 Stellen streichen: Reinigungs-, Sicherheits- und Wartungskräfte. Transnet-Chef Norbert Hansen spricht von einem „Sprung in die Vergangenheit“ für das Unternehmen Zukunft.



Foto: Willy Steck

■ **Auf der ehemaligen IR-Relation Stuttgart – Lindau** fahren seit dem Fahrplanwechsel nur mehr IRE-Züge. Die zweistündig verkehrenden Züge werden mit einem 218-Sandwich bespannt, das nötig ist, um die Geislinger Steige bergwärts zu erklimmen. Am 1. Februar 2003 führt 218163 bei Amstetten den Zug an.

STRASSENBAHNBETRIEBE

Gotha zwischen Jena und Naumburg



Foto: Lutz Krause

Am 11. Januar kommt Bw 14.II (ex 151 Jena) in Naumburg, Haltestelle Poststraße, an.

● In Jena sind noch immer Straßenbahnzüge der Bauart Gotha im Einsatz. Damit hat die ostthüringische Stadt das letzte größere Nahverkehrsnetz, in dem diese Fahrzeuge planmäßig fahren. Mit der Zuführung weiterer Niederflurwagen vom Typ GT6M werden sie jedoch bis zum Sommer dieses Jahres abgestellt. Ende Januar verkehrten noch vier Gotha-Wagenzüge auf den Linien 1 Winzerla – Zwätzen und 3 Winzerla – Lobeda West. Am 10. Januar 2003 hat der Gotha-Beiwagen 151 Jena in Richtung Naumburg/Saale verlassen. Dort traf er am Vormittag des 11. Januar ein und wird mit der Nummer 14.II den Museumspark bereichern. Der im Jahre 1959 gebaute Bw kam im selben Jahr zur Jenaer Straßenbahn.

Gleich 50 Prozent des Gotha-Einsatzbestandes in Jena trafen sich am Mittag des 29. Januar an der Endhaltestelle Winzerla.



Foto: Uwe Lindow